

Eintönig klingt das Glöckchen

Adnazvutshno gremit kalakoltshik,
i daroga pýlitsa slekhka,
i unýlo po rovnomu polyu
razlivayetsa pyesn yamshtshika.

Stolko tshufstva v toi pyesnye unýloi,
stolko tshufstva v napyewe radnom,
shto v grudyi moyey khladnoi, astýloi,
razgaryelosya sertse agnyom.

I pripomnil ya notshi drugiye
i rodnýe palya i lyesa,
i na otshi, davno uz sукhiye,
nabyezhala, kak iskra, slyeza.

Adnazvutshno gremit kalakoltshik,
izdali otdavayas slekhka,
i umolk moi yamshtshik, a daroga
predo mnoi daleka, daleka.

Eintönig klingt das Glöckchen,
und der Weg staubt leicht,
und traurig über die weite Flur
ergiesst sich das Lied des Kutschers.

So viel Gefühl lag in diesem traurigen Lied,
so viel Gefühl in der vertrauten Weise,
dass in meiner kühlen, kalt gewordenen Brust
das Herz in Flammen aufging.

Und ich erinnerte mich an andere Nächte,
und an die heimatlichen Felder und Wälder,
und in meine lang schon trockenen Augen
trat, wie ein Funke, eine Träne.

Eintönig klingt das Glöckchen,
von fern schallt leis sein Widerhall zurück,
und mein Kutscher ist verstummt, doch der Weg,
der vor mir liegt, ist noch so weit, so weit.

Text und Melodie: Russisches Volkslied

Aussprache:

s = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

sh = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

kh = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

y = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *ý* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, ý = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Das eintönige Glöckchen gehört zu einer Troika, jenem russischen Dreigespann, bei dem drei Pferde nebeneinander vor einer leichten Kutsche angeschirrt sind und mit dieser in oft rasanter Fahrt über die weiten russischen Strassen jagen, dass es nur so staubt. Das Glöckchen mit seinem ständigen Gebimmel hält die Pferde in Trab, und der Kutscher stimmt eines dieser seelenvollen russischen Volkslieder an, dass dem Fahrgast das Herz aufgeht.

© Kai Kracht 2002